

# SPRACHTAGUNG 2022

## Praxisbeispiel

Individuelle Texterschließungsstrategien im Fach Deutsch/Kommunikation  
der APO-BK Anlage C2 (Höhere Berufsfachschule),  
Fachbereich Gesundheit und Soziales  
am Berufskolleg des Kreises Olpe

# Inhaltsverzeichnis



- Annahmen zur Sprachbildung
- System BKO
- Praxisbeispiel im Fach Deutsch/Kommunikation der APO-BK Anlage C2, Fachbereich Gesundheit und Soziales

# ANNAHMEN ZUR SPRACHBILDUNG

Fachtheoretischer Hintergrund

# Grundannahmen zur durchgängigen Sprachbildung

- Schülerschaft geprägt durch Diversität (Herkunft, Milieu) und Mehrsprachigkeit
- Schulerfolg und aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben hängen maßgeblich von kompetentem Sprachhandeln ab

## Folgerung:

Schule hat die Verantwortung, den Erwerb und die Weiterbildung der bildungssprachlichen Kompetenzen in jedem Fach mittels einer differenzierten und durchgängigen Sprachbildung zu fördern und einen entsprechend sprachsensiblen Unterricht durchzuführen.

- *Durchgängige Sprachbildung* bedeutet, allen SuS Zugang zur Bildungssprache zu ermöglichen und sich die sprachlichen Anforderungen der Bildungs- und Fachsprache anzueignen – und das unabhängig vom Fach.

# Kriterien für Sprachbildung



Sprachbildung ist im „Referenzrahmen Schulqualität“ verankert:

- ***Kriterium 2.9:*** *Bildungssprache und sprachsensibler (Fach-)Unterricht*
  - *Kriterium 2.9.1:* Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.
  - *Kriterium 2.9.2:* Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden nach Möglichkeit aufgegriffen und berücksichtigt.

# Kriterien für Sprachbildung



## *„Qualitätsmerkmale Durchgängiger Sprachbildung nach FörMig“ (2011)*

- FörMig = Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund
- Zusammenstellung von Merkmalen, Konkretisierungen, Beispielen und Hinweisen, wie Sprachbildung in allen Fächern umgesetzt werden kann (Eigenschaften und Besonderheiten eines bildungssprachförderlichen Unterrichts).
- Formulierung von sechs konkreten Qualitätsmerkmalen

# Qualitätsmerkmale nach *FörMig*



**Q 1:** Die Lehrkräfte planen und gestalten den Unterricht mit Blick auf das Register Bildungssprache und stellen die Verbindung von Allgemein- und Bildungssprache explizit her.

*Bsp.: Lernplakate zur Bildungssprache, Verstehenskontrollen, Reformulierungsaufgaben, Zielformulierung zu Beginn der Stunde, Arbeitsblätter sind sprachlernförderlich gestaltet, z.B. durch Angeben von Begriffsklärungen, vereinfachte Texte, vergrößerte Schrift, gegliederten Text, Einsetzen von sprachlernförderlichen Werkzeugen*

**Q 2:** Die Lehrkräfte diagnostizieren die individuellen sprachlichen Voraussetzungen und Entwicklungsprozesse.

*Bsp.: Diagnostische Verfahren abgestimmt auf Ziel, Alter der SuS, Qualität und Kontext*

**Q 3:** Die Lehrkräfte stellen allgemein- und bildungssprachliche Mittel bereit und modellieren diese.

*Bsp.: Einübung der Verwendung von Operatoren sach- und kontextbezogen; die Lehrkräfte verwenden diese Operatoren eindeutig, z.B. Reformulierung in Allgemeinsprache, sprachliche Präzisierung, schriftliche Aufgabenstellungen, systematische Wortschatzarbeit, Lehrkraft als sprachliches Vorbild*

# Qualitätsmerkmale nach *FörMig*



**Q 4:** Die Schülerinnen und Schüler erhalten viele Gelegenheiten, ihre allgemein- und bildungssprachlichen Fähigkeiten zu erwerben, aktiv einzusetzen und zu entwickeln.

*Bsp.: SuS erfahren sich als fähige Sprachlernende, die Herkunftssprachen werden wertgeschätzt und erhalten Raum, hoher Sprechanteil der SuS, kooperative Lernformen, Einsatz von Lesestrategien, Schreiben wird gefördert*

**Q 5:** Die Lehrkräfte unterstützen die Schülerinnen und Schüler in ihren individuellen Sprachbildungsprozessen.

*Bsp.: Individuelle Förderung, Differenzierung, unterschiedliche Sprachniveaus, Bereitstellung sprachlicher Mittel, Erwerb fach-bildungssprachlicher Kompetenzen*

**Q 6:** Die Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler überprüfen und bewerten die Ergebnisse der sprachlichen Bildung.

*Bsp.: Konstruktiver Umgang mit Fehlern, lernförderliche Rückmeldungen, kriterienorientierte Bewertung, Selbsteinschätzung der SuS wird gefördert*



# Unsere Aufgabe als Schule

„Sprachvorbild sein“

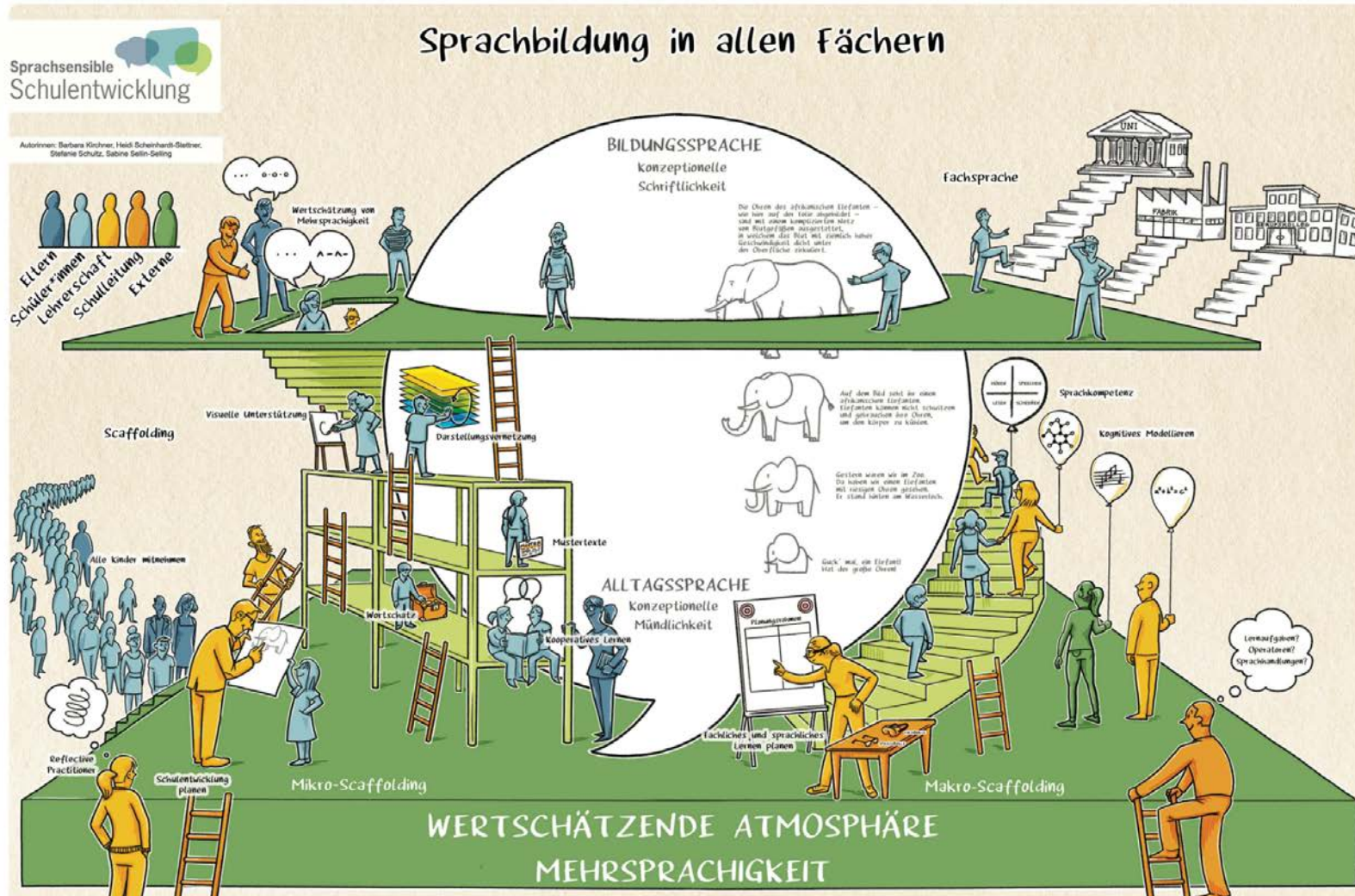
**ZIEL:**

Alltagssprache



Bildungssprache

*in allen Fächern  
in allen Jahrgängen  
in allen Bildungsgängen*



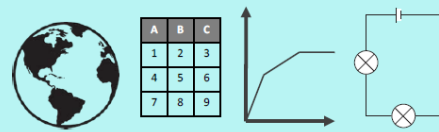
# Alltagssprache → Bildungssprache

## Kommunikation im Alltag



- ist fehlertolerant

## Kommunikation im Bildungsbereich



$$a^2 + b^2 = c^2$$

*Desoxyribonukleinsäure*

- Sprachfehler fallen auf und entstellen den Sinn
- ist nicht fehlertolerant

## Alltagssprachwelt

reden  
erzählen  
schimpfen  
erklären  
meckern  
chatten  
twittern  
plaudern  
unterhalten  
lesen  
schreiben  
...

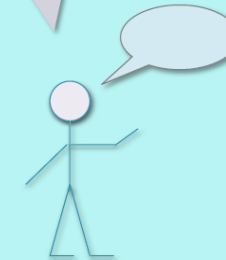
kognitiv und  
sprachlich  
niederschwellig



## Bildungssprachwelt

berichten  
beschreiben  
begründen  
argumentieren  
verbalisieren  
modellieren  
diskutieren  
erläutern  
protokollieren  
lesen  
schreiben  
...

hohe kognitive  
und sprachliche  
Anforderungen



# SYSTEM BKO

Organisatorischer Rahmen

# Größe des BKO



- ca. 3.000 Schülerinnen und Schüler
- ca. 145 Kolleginnen und Kollegen
- 3 Schulsozialarbeiterinnen
- Bündelschule mit den Fachbereichen Technik (Bautechnik, Elektrotechnik, Kfz-Technik, Metalltechnik), Ernährungs- und Versorgungsmanagement, Gesundheit/Erziehung und Soziales sowie Wirtschaft und Verwaltung
- 3 Schulstandorte, die etwa 30 Minuten Fahrstrecke voneinander entfernt liegen

## *Fazit:*

Große Herausforderung der systemischen und systematischen Implementation von durchgängiger Sprachbildung

# Kollegenteam Sprachbildung



- Ein Sprachbildungsbeauftragter bei der Systemgröße und dem Implementationsstand benötigt ein „Kollegenteam Sprachbildung“
- „Vor Corona“ gab es eine Arbeitsgruppe zur Implementation eines Förderbandes für die vollzeitschulischen Bildungsgänge in der Sprachförderung Deutsch
- die Kolleginnen und Kollegen wurden so von den Abteilungsleitungen angesprochen, dass jede Abteilung in der Arbeitsgruppe vertreten war

## *Fazit:*

Diese Arbeitsgruppe bestehend aus sieben Kolleginnen und Kollegen unterstützt seit April 2022 den Sprachbildungsbeauftragten im Implementationsprozess. Die Teilzeitbildungsgänge werden ergänzend mitgedacht.

# Mitwirkung



- Das „Kollegenteam Sprachbildung“ bereitet die Kommunikation vor:
  - in den Bildungsgangkonferenzen,
  - in der Lehrerkonferenz,
  - in der Schulkonferenz.

## *Fazit:*

Die Vorstellung der Thematik erfolgt(e) durch den Sprachbildungsbeauftragten:

- im Juni 2022 in der Gesamt-Lehrerkonferenz,
- im Juni 2022 in der Bildungsgangkonferenz der Höheren Berufsfachschule für Gesundheit und Soziales (APO-BK Anlage C2),
- im September 2022 in der Schulkonferenz.

# Implementationsstand



- Erhebung im Dezember 2021, die folgende Aspekte abfragt:
  - sprachfördernde Maßnahmen, die normalerweise immer durchgeführt werden
  - sprachfördernde Maßnahmen, die schülerbezogen durchgeführt werden
  - sprachfördernde Maßnahmen, die übergreifend durchgeführt werden

## *Fazit:*

- 17 Bildungsgänge führen bewusst sprachfördernde Maßnahmen durch
- 0 Bildungsgänge verfügen über ein dezidiertes Sprachförderkonzept

# PRAXISBEISPIEL

Individuelle Texterschließungsstrategien im Fach Deutsch/Kommunikation  
der APO-BK Anlage C2 (Höhere Berufsfachschule),  
Fachbereich Gesundheit und Soziales



# Informationen zum Bildungsgang



Das Praxismodell zum sprachsensiblen Fachunterricht findet seine Anwendung in der zweijährigen Berufsfachschule für Gesundheit und Soziales (HSG).

## ■ *Ziel:*

Dieser doppelqualifizierende Bildungsgang in Vollzeitform vermittelt allgemeinbildend die Fachhochschulreife (schulischer Teil) und berufsbildend berufliche Kenntnisse im Bereich Sozial- und Gesundheitswesen.

Er ermöglicht außerdem den Erwerb der vollen Fachhochschulreife in Verbindung mit einem einschlägigen halbjährlichen Praktikum oder einer mindestens zweijährigen Berufsausbildung oder einer mindestens zweijährigen Berufstätigkeit.

# Informationen zum Bildungsgang



Inhalte der zweijährigen Ausbildung:

Berufsbezogener Lernbereich	Berufsübergreifender Lernbereich	Differenzierungsbereich	Praktika
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheitswissenschaften (Theorie und Praxis)</li> <li>• Sozial- und Erziehungswissenschaften (Theorie und Praxis)</li> <li>• Mathematik</li> <li>• Physik, Chemie, oder Biologie</li> <li>• Wirtschaftslehre</li> <li>• Englisch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutsch/ Kommunikation</li> <li>• Katholische Religionslehre</li> <li>• Sport/ Gesundheitsförderung</li> <li>• Politik/ Gesellschaftslehre</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Französisch (Klasse 11 und Klasse 12): Gesamtstundenumfang von insgesamt 4 Wochenstunden</li> <li>• Übungsleiterschein</li> <li>• Das weitere Angebot richtet sich nach den schulischen Möglichkeiten und den Neigungen der Schüler/innen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einschlägiges halbjähriges Praktikum → Davon können bis zu 8 Wochen integrativ während der Schulzeit abgeleistet werden.</li> <li>→ Die restlichen Wochen werden in Betrieben und Einrichtungen mit entsprechenden Fachrichtungen durchgeführt.</li> </ul>

# Informationen zum Bildungsgang



## ■ *Abschluss:*

Der Bildungsgang endet mit einer staatlichen Abschlussprüfung, schriftlich und ggf. auch mündlich.

Die Doppelqualifikation berechtigt bundesweit zum Studium an einer Fachhochschule. Außerdem erfüllt sie die Voraussetzung für eine Berufsausbildung in den Berufsfeldern Pflege (Pflegepädagogik, Krankenpflege, Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie etc.) und Sozialwesen (Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Erzieher/in, Heilpädagogik etc.).

# Annahmen zum Praxisbeispiel



- Bislang sind keine Konzepte zur systematischen und durchgängigen Förderung von Sprachkompetenz vorhanden
- Entsprechend muss eine Basis geschaffen werden, auf die in der Folge aufgebaut werden kann
- Leitfragen:
  - *Was ist gewinnbringend für die SuS und den Unterricht?*
  - *Was ist leicht übertragbar auf andere Bildungsgänge?*

# Ausgangslage

- Die im Deutschunterricht vermittelten Arbeitstechniken und Kompetenzen sollen im Sinne des sprachsensiblen (Fach-) Unterrichts auch in anderen Fächern des Bildungsganges Anwendung finden; in der Praxis funktioniert dies nur mangelhaft
- Rückmeldungen von Fachkollegen kritisieren v.a.D. mangelnde Lesekompetenz beim Erschließen komplexer (Fach-)Texte
- Rückmeldungen der Oberstufenklassen in der Wiederholungsphase der Strukturierten Textwiedergabe (STW) wurden gesammelt und ausgewertet und es hat sich gezeigt, dass die in der Unterstufe vermittelten Arbeitstechniken bei vielen Schülern nicht mehr präsent waren

# Ziel des Praxisbeispiels in der HSG



- Die bei der *Erarbeitung der strukturierten Textwiedergabe* (STW) im Deutschunterricht vermittelten Fähigkeiten und Kompetenzen werden im Kontext anderer Fächer und Unterrichtszusammenhänge dezidiert angewendet
- *Fokus:* Texte (insbesondere Fachtexte) verstehen – **STRATEGIEN** des Leseverstehens und der eigenständigen Anwendung
- Erprobung in den neuen Unterstufen des Bildungsganges

# Lehrplanbezug



Bildungsplan Berufsfachschule, Anlage C2 APO- BK Fachbereich Gesundheit/Soziales  
Deutsch/ Kommunikation Anforderungssituation 2

## Lesen – mit Texten umgehen

Fokussierung auf die nachfolgenden Zielformulierungen der Anforderungssituation:

Die Schülerinnen und Schüler *setzen verschiedene Lesetechniken und Verfahren zum Erkennen von Textstrukturen zielorientiert zur Textrezeption ein* (z. B. Erfassen von komplexen Fachtexten) (ZF 1).

Sie *benennen Schwierigkeiten beim Verstehen von Texten* (ZF 2) und *setzen Verfahren zu deren Überwindung zielorientiert ein* (ZF 3).

→ **STW als Zielprodukt im Deutschunterricht**

# Zielprodukt und Kompetenz für übergreifende Sprachbildung



- Entwicklung einer individuellen Lesestrategie

## **PRODUKT:**

*Die Schülerinnen und Schüler halten auf einer Seite ihre individuelle Lesestrategie als Merkblatt fest.*

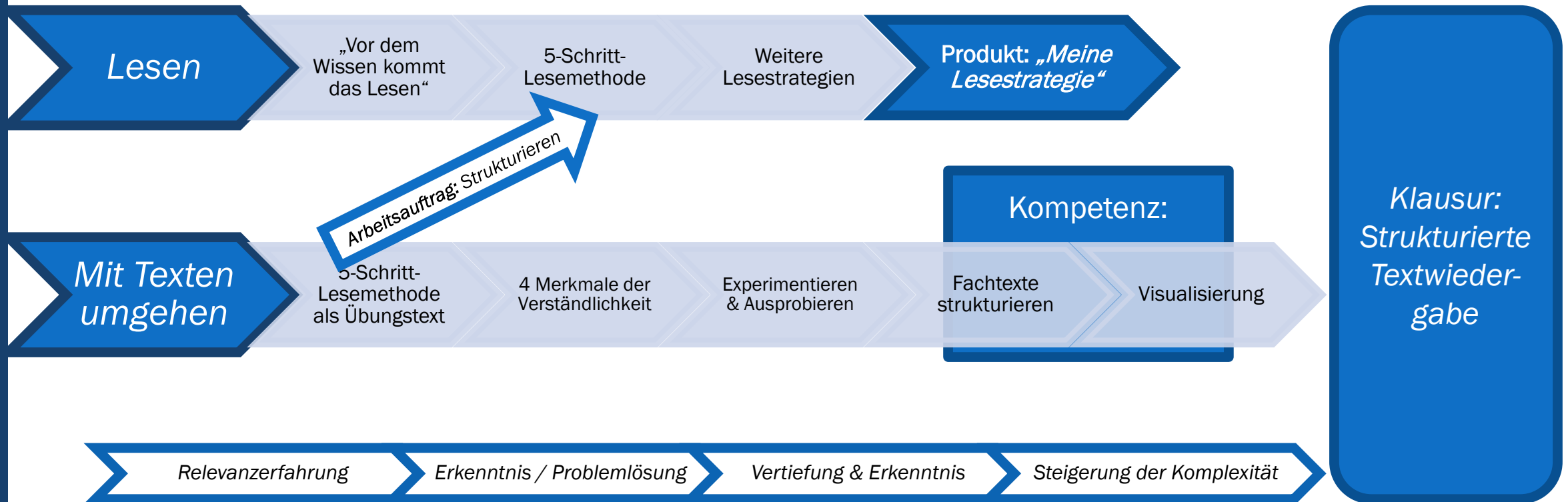
- Unterschiedliche Visualisierung von Texten

## **KOMPETENZ:**

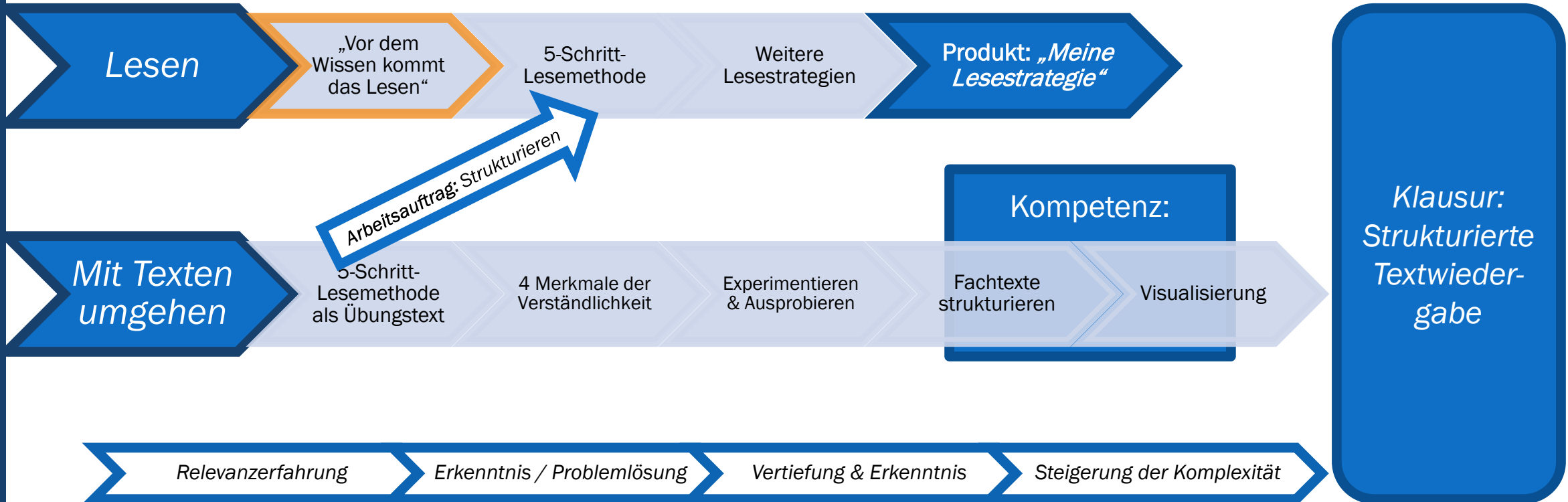
*Die Schülerinnen und Schüler kennen unterschiedliche Visualisierungstechniken zur Strukturierung von Texten und wenden diese an.*



# Vorgehensweise im Deutschunterricht der jetzigen Unterstufe



# Vorgehensweise im Deutschunterricht der jetzigen Unterstufe



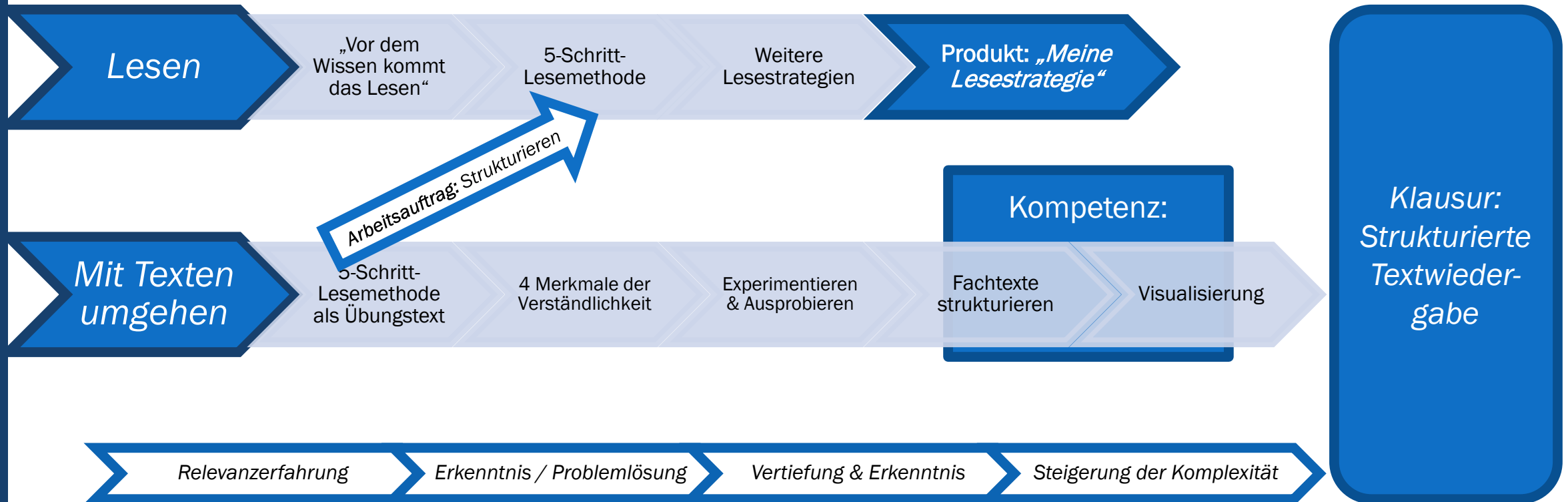
# „Vor dem Wissen kommt das Lesen“

(Wissensaufnahme ist auch vom Beherrschen bestimmter Lesetechniken abhängig)

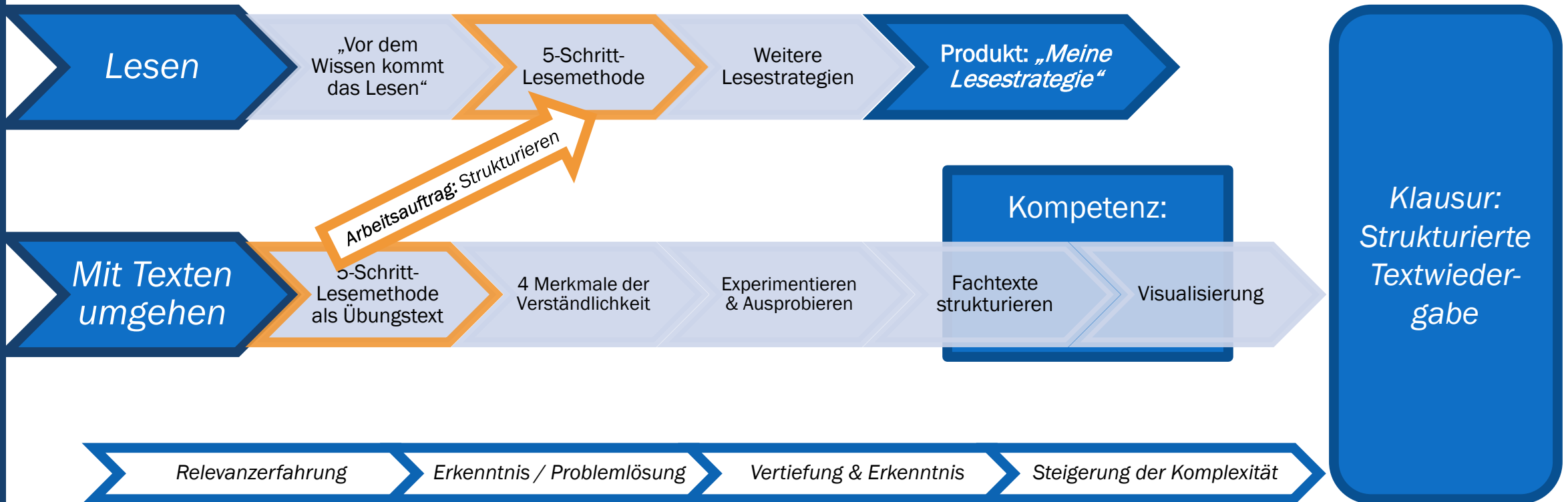


- Experiment „Lesetest“
- Eigene Lesestrategien erkennen
  - Selbstdiagnose:*
    - *Wie erschließe ich mir einen Text?*
    - *Ist diese Vorgehensweise zielführend?*
- Positivliste erstellen:
  - *Welche Lesestrategien finden Mitschüler hilfreich?*
- Angebot von unterschiedlichen Lesestrategien, deren Einübung und Evaluation
  - ***5-Schritt-Lesemethode***
  - *„Verstehensinseln“ bilden*

# Vorgehensweise im Deutschunterricht der jetzigen Unterstufe



# Vorgehensweise im Deutschunterricht der jetzigen Unterstufe



# „Mit Texten umgehen – 5-Schritt-Lesemethode als Übungstext

## ■ Relevanzverfahren: Struktur/ Ordnung hilft beim Lesen und bei der Wissensaneignung

### *Aufgabenstellung:*

1. Du hast zunächst 10 Sekunden Zeit, um den Text zu überfliegen. Formuliere dann eine passende Überschrift.
2. Lies den Text jetzt nochmals ausführlich. Würdest du die Überschrift umformulieren?
3. Bilde Sinnabschnitte und versehe sie mit entsprechenden Überschriften.

Beginne nicht sofort mit dem Lesen, sondern wandere mit den Augen über den gesamten Text. Die Augen werden bestimmte Wörter und Satzanfänge erfassen und am Ende kann man sagen und aufschreiben, wovon der Text insgesamt handelt. Mit der Aussage: „Der Text handelt von...“ können erste Thesen aufgestellt werden und man kann sich die Gesamtaussage einprägen. Auf diese Weise wird auch Dein Vorwissen zu diesem Thema aktiviert. Beginne nun mit dem Lesen des Textes, wobei es besser ist, laut zu lesen. Konzentriere Dich auf jeden einzelnen Satz. Lege nach jedem Satz eine kurze Denkpause ein. Fasse nach einem erkennbaren Abschnitt den gelesenen Inhalt in einer Aussage bzw. Überschrift zusammen. Am Ende liest Du die Zusammenfassungen aufmerksam durch und verbesserst, wenn es nötig ist. Mit diesem Vorgehen hat man in der Regel über die Hälfte des Textes verstanden. Wandere noch einmal mit den Augen über den Text und suche nach Aussagen und Begriffen, die besonders bedeutsam erscheinen. So genannte Schlüsselbegriffe und besonders wichtige Textaussagen solltest Du markieren oder ausschreiben. Achte darauf, dass Du höchstens 10 bis 20 Prozent des Textes markierst. Die markierten Aussagen lies nun noch einmal durch. Nun hast Du alle Textaussagen eingesammelt, die Du verstehen konntest. Jetzt kann man sich dem unverstandenen Rest zuwenden. Je nachdem, wie schwierig ein Text ist, wird es ganze Sätze oder einzelne Begriffe geben, die unverständlich geblieben sind. Markiere diese – am besten mit einem Rotstift. Nun wirst Du ein Wörterbuch zur Hand nehmen oder jemanden um Rat fragen müssen. Nun kannst Du aufschreiben, was Du Dir aus dem Text einprägen möchtest. Das kann eine kurze Inhaltsangabe auf einer Karteikarte sein oder eine Mind-Map, oder ein Text, den man an die Tafel schreiben kann, oder auch eine Zeichnung zum Text. Idealerweise stellst Du Dein Werk nun einer Person vor, die den Text noch nicht kennt. Wenn diese „unwissende“ Person die Erläuterungen versteht, kannst Du sicher sein, dass Du die Sinnzusammenhänge des Textes für dich erschlossen hast.

# Relevanzverfahren: 5-Schritt-Lesemethode

Anwendung bei zusammenhängendem Fließtext

**Arbeitsauftrag:**  
*Sinnabschnitte bilden,  
Überschriften formulieren*

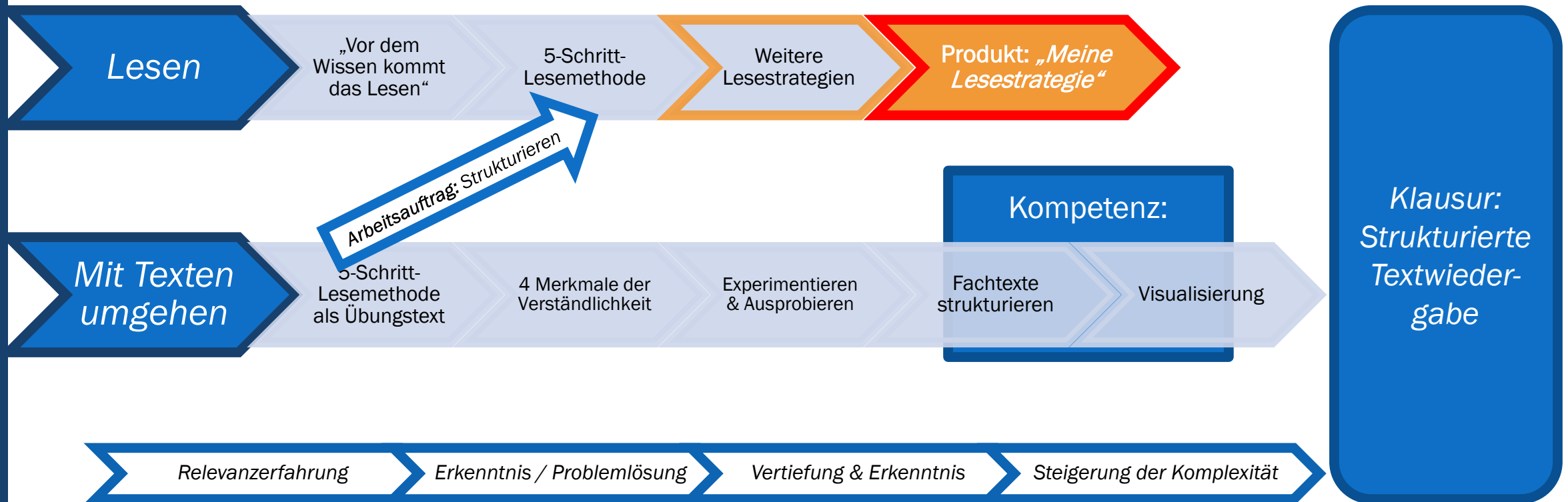
**Evaluation der Anwendung**  
*„Inhalt durch eigene Bearbeitung leichter  
verständlich“*

**Arbeitsauftrag:**  
*5-Schritt-Lesemethode übersichtlich /  
strukturiert darstellen*

**Produkt: 5-Schritt Lesemethode  
in strukturierter Form** *(Schülerbeispiele)*

**Produkt:**  
*„Meine ... Schritt-  
Lesemethode“*  
*(Schülerbeispiele)*

# Vorgehensweise im Deutschunterricht der jetzigen Unterstufe





# Weitere Lesestrategien

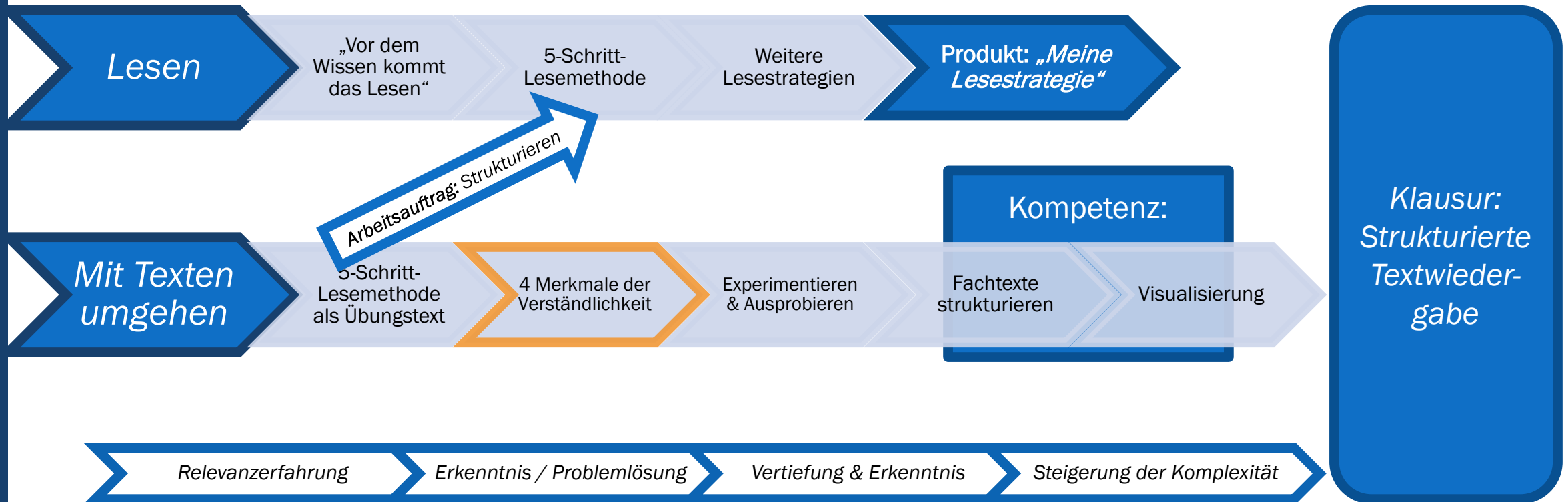
Kennenlernen weiterer  
Lesestrategien  
(„Verstehensinseln“ bilden)

**Arbeitsauftrag:**  
Unterschiedliche  
Darstellungsweisen evaluieren

Persönliche Evaluation der  
Lesestrategien und der  
Darstellungsweisen

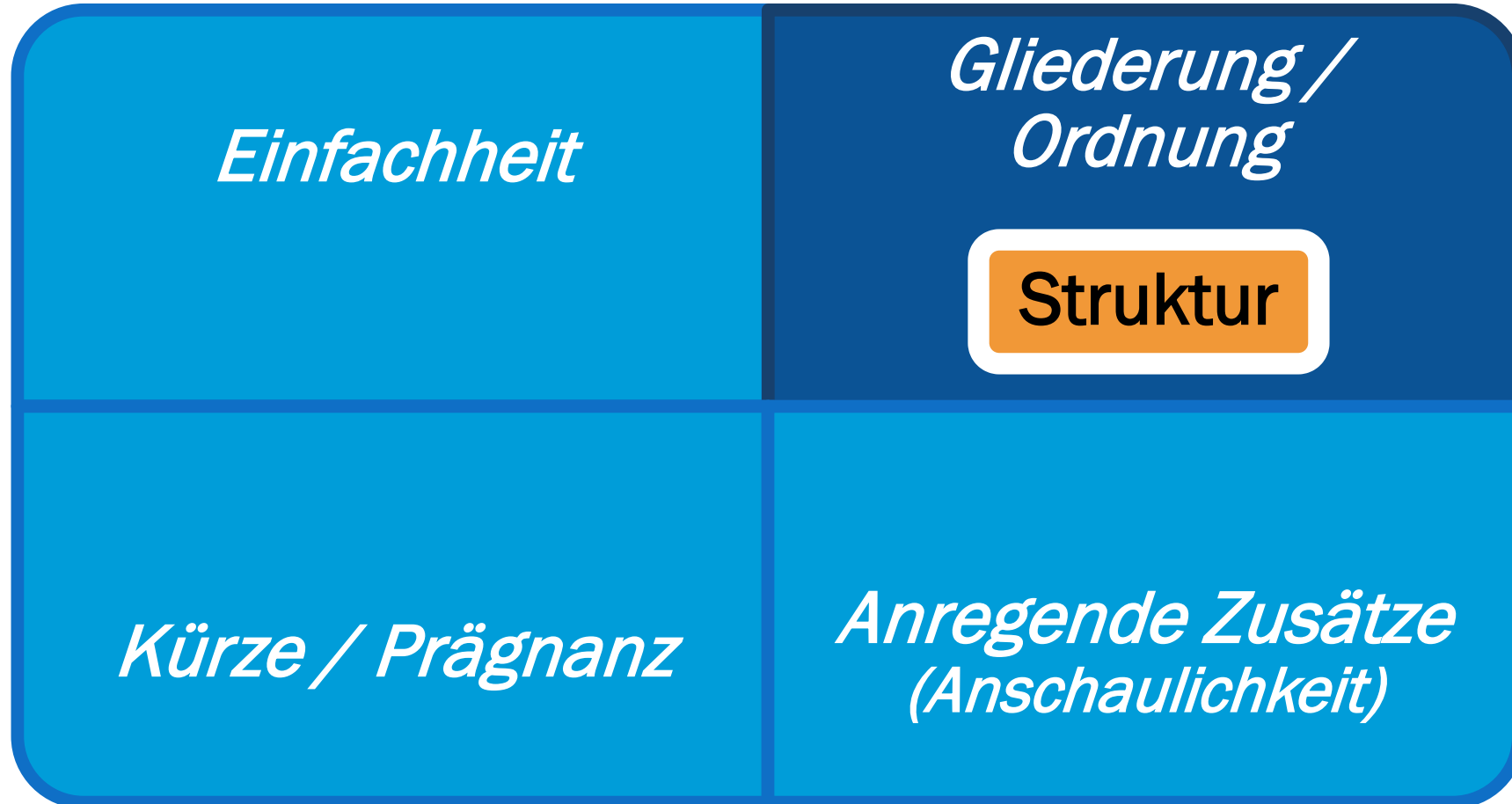
**Produkt:**  
„Meine individuelle  
Lesestrategie“  
(Schülerbeispiele)

# Vorgehensweise im Deutschunterricht der jetzigen Unterstufe

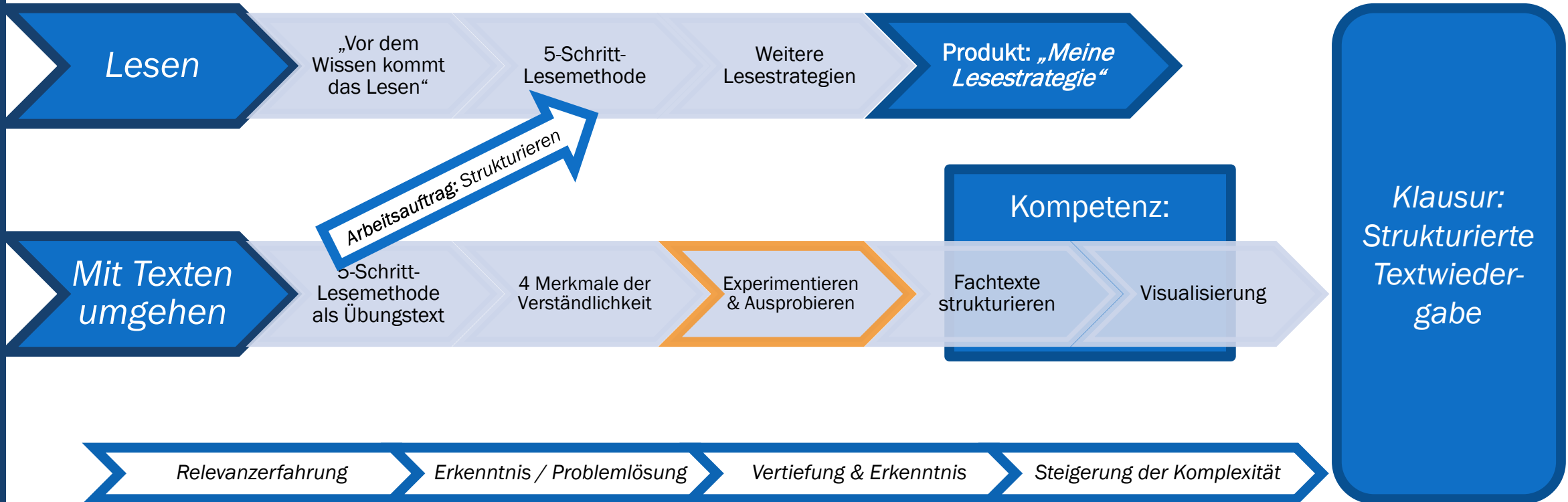


# 4 Merkmale der Verständlichkeit

als theoretische Grundlage (nach Langer, Schulz von Thun, Tausch)



# Vorgehensweise im Deutschunterricht der jetzigen Unterstufe



# Experimentieren & Ausprobieren

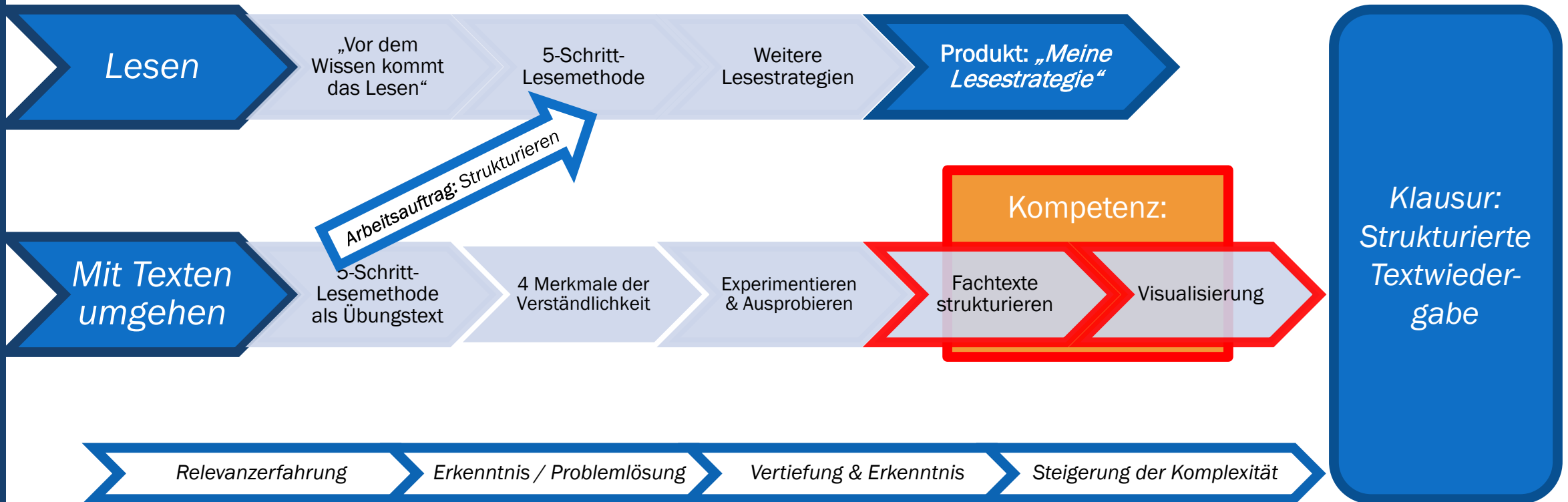


1. Experiment „SELAM, SDROLSE, IKFN, TSRA“

2. Puzzle-Texte

- *Strukturieren als kooperatives Erfahrungsprojekt (in Partnerarbeit und Gruppenarbeit)*
- **Methoden:**
  - *1-Satz Zusammenfassungen*
  - *Strukturieren*
  - *Leitfragen stellen*
  - *Strukturbausteine kennenlernen*  
*„Argumentationsbausteine“*

# Vorgehensweise im Deutschunterricht der jetzigen Unterstufe



# Visualisierung von Textinhalten

## 3. Mini-Texte strukturieren

Methode:

- Strukturwörter zuordnen

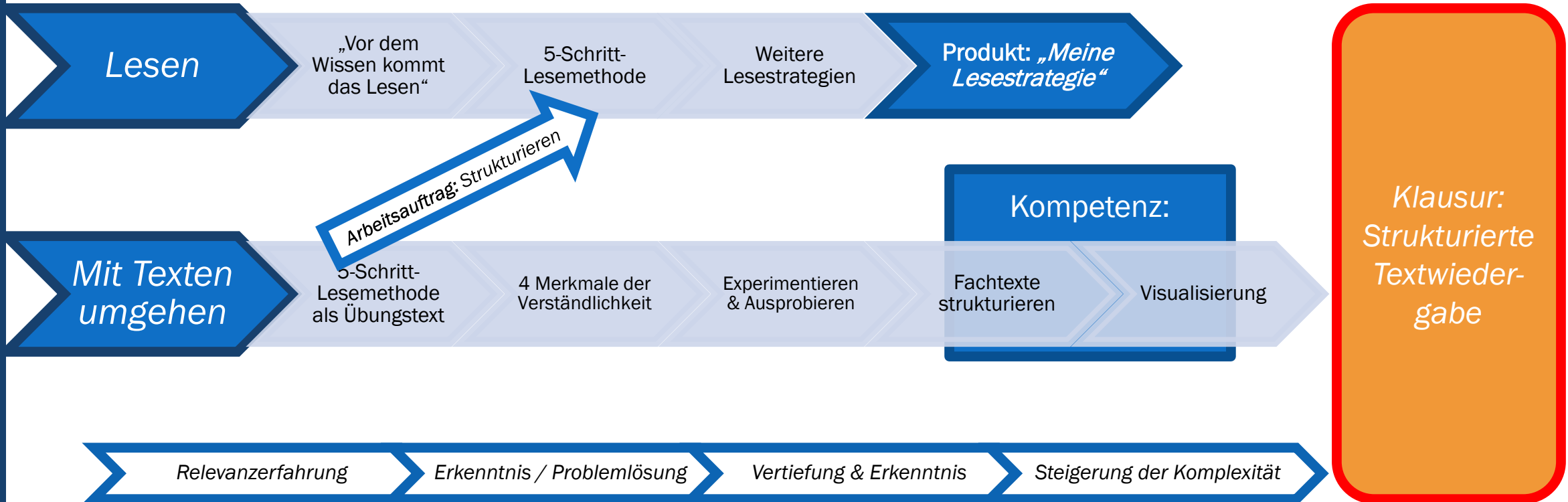
## 4. Erste Fachtexte strukturieren

•Methode:

- Leitfragen
- 1-Satz-Zusammenfassungen
- Strukturwörter zuordnen

Erstellen von Strukturdiagrammen,  
Mindmaps etc. (*Visualisierung der Struktur  
von Textinhalten*)

# Vorgehensweise im Deutschunterricht der jetzigen Unterstufe





# Aufgabenart in Klausur Nr. 1: *Strukturierte Textwiedergabe*



Bearbeiten Sie den vorliegenden Artikel (*Individuelle Lesestrategie*), entwerfen Sie eine grobe Gliederung (*Strukturdiagramm, Mindmap etc.*) und formulieren Sie eine *strukturierte Textwiedergabe*.

Achten Sie auf eine *leseorientierte, klare Struktur!*

# Weitergabe von Zielprodukt und Kompetenz in die weiteren Fächer des Bildungsganges

- Information der Fachkolleginnen und Fachkollegen auf Basis der hier vorliegenden Präsentation
- Schülerinnen und Schüler bringen ihr Merkblatt „**Meine individuelle Lesestrategie**“ mit in den jeweiligen Fachunterricht
- Fächerübergreifende Weiterentwicklung der **Kompetenz Visualisierungstechniken zur Strukturierung von Textinhalten**

*Zeitraumen:*

Die Weitergabe erfolgt gegen Ende des 1. Quartals des Schuljahres

# Ausblick



- Evaluation und Weiterentwicklung des Praxisbeispiels
  - *im Deutschunterricht*
  - *im Fachunterricht*
  - *in der Bildungsgangarbeit*
  
- Ausweitung auf weitere Bildungsgänge und Standorte des BKO geplant

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!

# Quellen



- <https://www.schulentwicklung.nrw.de/referenzrahmen/broschuere.pdf>
- <https://www.stiftung-mercator.de/content/uploads/2017/11/Sprachbildung-in-allen-Faechern.pdf>
- <http://www.josefleisen.de/downloads/sprachbildung/Von%20der%20Alltagssprache%20zur%20Bildungssprache%20VDLiA%202018%20.pdf>
- Ingrid Gogolin, Imke Lange, Britta Hawighorst, Christiane Bainski, Andreas Heintze, Sabine Rutten, Wiebke Saalman in Zusammenarbeit mit der FörMig AG  
Durchgängige Sprachbildung. (2011): Durchgängige Sprachbildung: Qualitätsmerkmale für den Unterricht. (= FörMig-Material Bd. 3). Münster: Waxmann
- Inghard Langer, Friedemann Schulz von Thun, Reinhard Tausch: Sich verständlich ausdrücken. München 2019